



WIRBELWIND
SCHWESTERN DES ERLÖSERS

Adventsritual

für Familien in Kindersprache
Text für alle



In Liebe
für das Leben,
damit Erlösung
Wirklichkeit wird

Teil 1 (am Esstisch)

Eröffnung: Entzünden des Festlichtes

Alle stehen um den Tisch. Einer entzündet die entsprechenden Kerzen am Adventskranz und evtl. eine andere Tischkerze.

L: Guter Gott du schenkst uns eine Zeit für das Fest und eine Zeit, das Fest vorzubereiten. Wie am Adventskranz ein Licht um das andere unsere Wohnung immer heller macht, so lass auch unsere Herzen und unsere Welt immer heller werden + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen.

Alle setzen sich

Ein Lobpreis des Advent und erste deutende Riten

L spricht:

Gott im Himmel, in der dunkelsten Zeit des Jahres schenkst Du uns eine Zeit der Lichter. Es ist die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Es ist die Zeit, in der wir uns auf das Wesentliche besinnen. Es ist die Zeit, in der wir unser Herz und unsere Sinne vorbereiten auf das Kommen unseres Bruders und Herrn Jesus Christus.

A: Amen.

Jetzt wird ein Glas Wasser oder Saft eingeschenkt. Alle nehmen es in die Hand und sprechen gemeinsam:

Gott, wir loben dich für unsere Gemeinschaft.
Sie tut uns gut.
Sie ist zu unserem Wohl.

Alle stoßen an und trinken

Ein Kind darf das Körbchen mit dem Brot aufdecken.

L: Beim Propheten Jesaja heißt es: „Dem Herrn gefällt es, wenn du dem Hungrigen dein Brot brichst, obdachlose Arme ins Haus aufnimmst, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deiner Verwandtschaft nicht zu entziehen.“ Wenn wir jetzt das Brot teilen wollen wir auch an die denken, die nicht das Nötigste zum Essen haben und niemanden, der es mit ihnen teilt.

Das Brot wird gebrochen: Jeder bricht Stück ab und gibt es dem Nachbarn. Bevor es gegessen wird sprechen alle mit dem Brot in der Hand:

Wir danken Dir Gott für jede Gabe, die wir aus deiner Hand empfangen haben.

Abendessen

Abräumen des Esstisches, der Adventskranz wird auf den Tisch gestellt oder man wechselt zum Wohnzimmerisch, wo der Adventskranz steht.

Teil 2: Am Adventskranz

Lied:

Evangelium zum Advent und deutende Riten

Alle fragen: Was bedeutet der Adventskranz?

L: Der Adventskranz ist mit den grünen Zweigen ein Zeichen der Hoffnung. Die Kerzen zeigen uns, dass Gott auch in der dunklen Zeit bei uns ist. Auch wir dürfen immer mehr Licht in die Welt bringen und das Dunkel in der Welt heller machen.

Das entsprechende Türchen vom Adventskalender wird geöffnet oder geschaut und erzählt, was drin war.

Alle fragen: Warum haben wir einen Adventskalender?

L: Der Adventskalender möchte uns einen kleinen Vorgeschmack auf das Weihnachtsfest schenken und die Vorfreude in uns vermehren. Auch Sehnsucht und Vorfreude sind wichtige und reiche Gefühle in unserem Leben.

Alle fragen: Wie können wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten?

Was können wir tun, dass unsere Herzen im Frieden sind?

Was können wir tun, dass wir in der Familie einen guten Geist spüren?

L: Neben den äußeren Vorbereitungen wollen wir uns besinnen:

Was können wir tun, dass unsere Herzen im Frieden sind?

Was können wir tun, dass wir in der Familie einen guten Geist spüren?

Was wollen wir unseren Verwandten und Freunden Gutes tun?

Wo können wir armen Menschen helfen?

(Evtl. Gespräch am Tisch darüber)

L: Maria hat ihr Kind erwartet. Da gibt es viel vorzubereiten. Maria macht in dieser Zeit einen Besuch bei einer Verwandten. Dort singt sie ein Lied über Gott, das uns Christen sehr wichtig geworden ist. Hören wir diesen schönen, zärtlichen aber auch kraftvollen Text.

Evangelium Lk 1, 39 – 56

wird erzählt, aus der Bibel gelesen. Wir haben es aber auch auf der nächsten Seite abgedruckt.

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es geschah, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Lied:

L: Elisabeth hüpfte das Kind vor Freude in ihrem Bauch, als sie den Gruß von Maria hörte. Überlege, mit welcher Aussage Du jedem in der Familie das Herz zum Hüpfen bringen kannst. Was kann ich dem anderen sagen, dass er und sie sich freuen kann?

Schenken wir uns gegenseitig so ein gutes Wort.



Abschließender Ritus

Ein Becher wird eingeschenkt. Alle erheben den Becher.

L: Gott, wir danken Dir für unsere gemeinsame Zeit. So warten wir adventlich gestimmt auf das Kommen von Jesus Christus deinem Sohn. **A:** Amen

Alle stoßen an und trinken

L: Gott, segne uns und alle Menschen, an die wir in dieser Zeit gedacht haben

Alle: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.